

Prioritäten setzen

Je älter das Kind ist, desto wichtiger ist es, schnell Fortschritte im Lesen zu erzielen, sofern das ein Problem darstellt, da sich dies auf alle Fächer und Lebensbereiche auswirkt. Dabei geht es zum einen um das Lesetempo, zum anderen um die Lesegenauigkeit. Letztere ist besonders wichtig.

Neben dem Training beim Therapeuten gibt es hier auch vielfältige Möglichkeiten der Eltern, ihre Kinder zu unterstützen, z.B. durch Schattenlesen oder Wechsellese. Comics, Witze oder andere Bücher mit kurzen Texten, die den Interessen des Kindes entsprechen, fördern die Lesebereitschaft.

Außerdem gibt es inzwischen verschiedene Apps, aber auch Brettspiele, welche spielerisch die Lesefähigkeit und das Lesesinnverständnis verbessern.

Übungen zum Lesen und Schreiben greifen dabei häufig ineinander über, doch meist gibt es einen Schwerpunkt.